

1. Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2005 der Gemischten Gemeinde Aeschi wurde nach dem „Harmonisierten Rechnungsmodell“ (HRM) erstellt. Für die Buchhaltung stand die EDV-Anlage der Firma Informaticon und die Software der Firma Dialog zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Fritz Portenier, Finanzverwalter, 3703 Aeschi, im Amt seit 01.03.1991.

2. Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 21.04.2005 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 20.05.2005 genehmigte Jahresrechnung 2004. Die Kantonale Passation erfolgte am 12.10.2005 mit folgenden Bemerkungen:

1. Vorschuss Spezialfinanzierung Kander PAG
 - a) Das Konto 1281.01 (Kander PAG) ist mit der Jahreszahl der erstmaligen Bilanzierung (2004) zu ergänzen.
 - b) Die Frist, den Vorschuss Spezialfinanzierung Kander PAG seit erstmaliger Bilanzierung (2004) innert 8 Jahren abzuschreiben, ist zu beachten.
2. Gebundene Form der Jahresrechnung
Die Jahresrechnung ist zukünftig in gebundener oder gehefteter Form einzureichen (vgl. Handbuch für Gemeindefinanzen, Seite 77).
3. Nachkredittabelle
Die Nachkredittabelle ist zukünftig entsprechend der Musterrechnung (inkl. Kompetenzen / Genehmigungsdatum) vorzunehmen (AFV S. 201).

3. Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2005 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 78'800 wurde am 03.12.2004 von der Gemeindeversammlung genehmigt, mit folgenden Ansätzen:

Gemeindesteueranlage	1.95
Liegenschaftssteuer	1.3 ‰ des amtlichen Wertes
Hundetaxe	Fr. 50.- pro Hund. Dienst- und Lawinenhunde mit entsprechendem Ausweis sind befreit. Selbständige Betreiber eines Alpwirtschaftsbetriebs zahlen für den ersten Hund eine reduzierte Taxe von Fr. 20.-.
Gemeindewerkansätze	Stundenlohn Fr. 20.-

4. Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2005 massgeblich beeinflusst:

- Die Investitionen sind wesentlich tiefer als geplant ausgefallen und konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden.
- Der Betrieb der Asylorganisation Kander PAG wurde reduziert und am 30.9. ganz eingestellt. Das wegen ungenügender Auslastung entstandene Defizit musste von den angeschlossenen Gemeinden (inkl. Aeschi) übernommen werden. Die zu Gunsten der Verwaltung verrechneten Leistungen reduzierten sich ebenfalls, wie auch der Mietertrag der Liegenschaft Alpenblick. Insgesamt haben diese Veränderungen wesentlich zum schlechten Ergebnis der Rechnung 2005 beigetragen.

- Das Hochwasser vom August 2005 hat zu Mehrkosten bei Feuerwehr, Zivilschutz, Gemeindeführungsstab und beim Strassenunterhalt geführt. Subventionen und Beiträge daran sind bisher eher gering ausgefallen. Die nötig gewordenen (und noch nicht abgeschlossenen) Sanierungsarbeiten an den Gewässern wurden jedoch von Bund und Kanton hoch subventioniert.
- Die Anteile an die Lehrerbesehlungen fielen wesentlich höher aus als geplant. Zum einen als Folge eines Verwaltungsgerichtsurteils betreffend KindergärtnerInnen, zum anderen wegen der Sanierung der Pensionskasse BLVK. Die übrigen Lastenverteileranteile entsprachen in etwa dem Voranschlag.
- Das strengere Winterwetter wirkte sich beim Aufwand für die Gemeindestrassen erneut aus, indem das Budget beim Winterdienst um fast 100% überschritten wurde.
- Es konnten leider keine Erträge aus den Mehrwertabschöpfungen (Entgelte Planungsmehrwerte) erzielt werden.
- Anstelle eines Defizits erzielte der Forstbetrieb einen Ertragsüberschuss; dies dank guter Personalauslastung und geschickter Geschäftsführung aber auch dank einmaliger Maschinenverkäufe.
- Der gesamte Steuerertrag lag wesentlich unter dem Voranschlag. Vor allem die unregelmässigen Steuern aus Teilungen und Grundstückgewinn fielen tiefer aus.
- Ebenfalls die Leistungen aus dem Finanzausgleich waren tiefer als vorausberechnet.

5. Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Gemischten Gemeinde Aeschi schliesst per 31.12.2005 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	6'619'097.20
Ertrag	Fr.	6'687'601.35
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>68'504.15</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	68'504.15
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	317'061.70
Übrige Abschreibungen	Fr.	0
Abschreibungen Liegenschaften Finanzvermögen	Fr.	<u>0</u>

Aufwandüberschuss

Fr. 248'557.55

Vergleich Rechnung Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	248'557.55
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gem. Voranschlag	Fr.	78'800.00
Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	<u>169'757.55</u>

Die Schlechterstellung ist auf verschiedene, zum grössten Teil nicht beeinflussbare Ereignisse zurückzuführen. Die beeinflussbaren Budgetüberschreitungen sind gering geblieben, was auf eine meistens gute Budgetdisziplin schliessen lässt.

Der Gemeinderat ist besorgt über die sich bereits bei der Ausarbeitung des Voranschlags 2006 und noch deutlicher bei der Verabschiedung des Finanzplans 2005-2010 abzeichnenden Entwicklung. Gegenmassnahmen sind in Vorbereitung. Immerhin kann positiv gewertet werden, dass die Einkommenssteuern der natürlichen Personen den Budgetwert übertroffen haben und dass trotz schlechtem Ergebnis noch Schuldenabbau möglich war.

AufwandPersonalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Versicherungen) liegt um Fr. 24'684.50 oder 1.8 % unter dem budgetierten Betrag und 0.8 % unter den Werten des Vorjahres. Die Minderausgaben entstanden durch tiefere Versicherungsbeiträge und weniger Ausbildungskosten.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) liegt um Fr. 81'881 oder 5.1 % unter dem budgetierten Betrag. Mehrausgaben sind bei Büromaterial und Lehrmitteln und beim baulichen Unterhalt (Strassen, Winterdienst) und Minderausgaben bei Anschaffungen, Wasser/Energie/Heizung, Mobilienunterhalt, Mietzinsen (Alpenblickmiete durch Kander PAG), Spesenentschädigungen, Telefon- und Versicherungskosten zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme vom 6.1 % festzustellen.

Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen um Fr. 15'184.60 oder 9.1 % unter dem budgetierten Betrag. Tiefere Zinsen und Amortisationen sind die Ursache. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 11.9 % festzustellen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen liegen um Fr. 192'983.20 oder 34.8 % unter dem budgetierten Betrag. Diese Abweichung entstand bei budgetierten Abschreibungen bei der Abwasserbeseitigung, welche nun nicht getätigt werden mussten. Dieser Umstand hat auf das Rechnungsergebnis keinen Einfluss (Spezialfinanzierung). Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus demselben Grund eine Abnahme von 29.7 %.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen um Fr. 21'625.25 oder 1.4 % über dem budgetierten Betrag, da die Anteile an den Lastenausgleich Lehrerbesoldungen wesentlich höher, die Betriebskostenanteile an die ARA Thunersee jedoch geringer ausgefallen sind. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Zunahme von 12.5 %!

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge liegen um Fr. 70'250.35 oder 5 % unter dem budgetierten Betrag, was einerseits auf den massiven Rückgang der Unterstützungen an Asylbewerber zurückzuführen ist. Andererseits wurden Betriebsbeiträge an das Chalet Stampach ausgerichtet (Defizite 2004 und 05, Lastenverteiler Sozialhilfe). Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Abnahme von 9.2%.

Einlagen in Spezialfinanzierungen / Interne Verrechnungen

Auf einen Kommentar dieser Aufwand- und Ertragsarten wird verzichtet, da diese in Bezug auf das Rechnungsergebnis neutral sind.

ErtragSteuern

Der Steuerertrag liegt um Fr. 49'875.90 oder 1.4 % unter den Budgetwerten. Die Anteile an den Erbschaftssteuern sind darin nicht enthalten. Die Steuerteilungen zu Lasten der Gemeinde sind höher und die Steuern aus Grundstückgewinnen tiefer ausgefallen. Dagegen haben die Einkommenssteuern der natürlichen Personen und die Sonderveranlagungen die Budgetwerte übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 4.1 % zu verzeichnen.

Regalien und Konzessionen

Die Erträge aus Konzessionsgebühren entsprachen dem Voranschlag.

Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Verkäufen erfasst. Diese Erträge lagen um Fr. 45'560.80 oder 12.9 % unter dem budgetierten Betrag. Dieser Rückgang ist vor allem auf die reduzierte Miete für den Alpenblick zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Abnahme von 24.2 % (Buchgewinn aus Liegenschaftsverkauf).

Entgelte

Die Entgelte lagen um Fr. 159'173.95 oder 16 % über dem budgetierten Betrag. Mehrerträge aus Ersatzabgaben, Dienstleistungserträgen und Verkaufserlösen Forst, Rückerstattungen des regionalen Sozialdienstes und im Asylwesen standen Mindererträgen aus einigen Gebührenbereichen und den Entgelten für Planungsmehrwerte gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Abnahme von 2.4 % zu verzeichnen.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Hier wurden die budgetierten Werte um Fr. 63'870.40 oder 10.3 % unterschritten. Die Leistungen aus dem Finanzausgleich und auch die Erbschaftssteueranteile sind tiefer ausgefallen. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr macht 13.9 % aus.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Diese Rückerstattungen liegen gegenüber dem budgetierten Betrag um Fr. 230'018.80 oder 28.7 % tiefer, was im Wesentlichen auf den viel tieferen Umsatz im Asylwesen zurückzuführen ist. Gegenüber dem Vorjahr liegt aus demselben Grund eine Abnahme von 45 % vor.

Beiträge für eigene Rechnung

Hier ist eine Erhöhung gegenüber dem budgetierten Betrag von Fr. 31'151.80 oder 32.1 % zu verzeichnen. Höhere Beiträge an den Forstbetrieb sowie Beiträge an die Hochwasserschadenbehebung sind die Ursachen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Zunahme von 19.9 %.

7. Laufende Rechnung**Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen****0 Allgemeine Verwaltung**

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
955'103.35	216'042.00	983'900	240'500	936'697.55	277'365.55

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt mit Fr. 739'061.35 um 0.6 % oder Fr. 4'338.65 unter dem budgetierten Wert. Begründung für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Die nicht budgetierte Ausrichtung einer Treueprämie ergab bei den Löhnen des Verwaltungspersonals Mehrkosten von Fr. 6'713.05 (029.301.01).
- Eine Überschussbeteiligung der Taggeldversicherung bei Krankheit ergab Mehrerträge bei den Rückerstattungen von Fr. 13'920.45 (029.436.01).
- Aus dem Bereich Asylwesen konnte Aeschi als Sitzgemeinde der Kander PAG als Folge des Umsatzrückgangs weniger zu Gunsten der Verwaltung intern verrechnen, was den verrechneten Sachaufwand um Fr. 50'424.00 reduzierte (029.490.01).
- Nicht ausgeführter Unterhalt am Verwaltungsgebäude führte zu einer Entlastung von Fr. 6'056.20 (090.314.01).
- Militärische Einquartierungen im Mustermattli führten zu Mehrerträgen von Fr. 7'313.00 (092.427.02).

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
267'391.80	209'470.40	252'800	191'000	286'555.40	254'320.15

Der Nettoaufwand der Öffentlichen Sicherheit liegt mit Fr. 57'921.40 um 6.3 % oder Fr. 3'878.60 unter dem budgetierten Wert. Begründungen:

- Für Staatsgebühren und ähnliche Kosten mussten Fr. 6'713.55 weniger ausgegeben werden, da weniger Baugesuche zu behandeln waren (101.318.03).
- Aus demselben Grund fielen die Baubewilligungsgebühren um Fr. 12'570 tiefer aus (101.431.02).
- Als Folge des Hochwassers lag der Sold für die Feuerwehr um Fr. 17'386 höher als erwartet (140.301.01).
- Die Kurskosten der Feuerwehr fielen um Fr. 7'452.50 tiefer aus als vorgesehen (140.309.01).
- Die Erträge aus Wehrdienstersatzabgaben übertrafen die Erwartungen um Fr. 10'746.30 (140.430.01).
- Im Zusammenhang mit dem Hochwasser fielen nicht budgetierte Kosten für Evakuierung und Verpflegung von Fr. 5'160.20 an (161.318.01).

2 Bildung

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'485'178.90	166'188.25	1'441'100	180'400	1'412'108.15	155'608.45

Der Nettoaufwand der Bildung liegt mit Fr. 1'318'990.65 um 4.6 % oder Fr. 58'290.65 über dem budgetierten Wert. Begründungen:

- An die Lehrerbesoldungen Kindergarten mussten als Folge eines Verwaltungsgerichtsurteils Fr. 10'729.30 mehr entrichtet werden (200.351.01).
- Das erweiterte Schulbusangebot für Mülenen-Emdtal bewirkte Mehrkosten von Fr. 5'156.90 (210.318.03).
- Die Anteile an die Lehrerbesoldungen Primarschule fielen um Fr. 9'476.05 höher aus als erwartet (210.351.01).
- Ebenfalls bei den Lehrerbesoldungen Oberstufe ergaben sich Mehrkosten von Fr. 24'640.80 (212.351.01).
- Da weniger Schüler aus Krattigen die Oberstufenschule besuchten, fiel der Ertrag aus Schulgeldern um Fr. 18'126 tiefer aus (212.452.01).
- Die Beiträge an die MUSIKA waren um Fr. 8'287.25 tiefer als vorgesehen (214.365.01).
- Als Folge gestiegener Energiekosten übertrafen diese Kosten für die Primarschulhäuser den Budgetwert um Fr. 5'158.15 (217.312.01).
- Aus demselben Grund ergab sich bei den Heizkosten Oberstufenschule ein Mehraufwand von Fr. 5'458.50 (218.312.01). Die Rückerstattungen für Heizung durch das Hallenbad fielen jedoch auch um Fr. 4'945.25 höher aus als angenommen (218.436.01).
- Nicht ausgeführte Unterhaltsarbeiten bei der Oberstufenschule ergaben einen Minderaufwand von Fr. 5'075.05 (218.314.01).

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
123'312.15	451.95	125'500	500	123'034.20	867.20

Der Nettoaufwand der Kultur und Freizeit liegt mit Fr. 122'860.20 um 1.7 % oder Fr. 2'139.80 unter dem Voranschlag. Begründung:

- Für Wanderwegunterhalt durch Dritte wurden Fr. 9'858.15 weniger ausgegeben als vorgesehen (330.314.01).
- Der interne Aufwand für Wanderwege wurde jedoch um Fr. 8'966.65 überschritten (330.390.01).

4 Gesundheit

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
49'791.15	246.90	53'800	200	46'577.80	30.00

Der Nettoaufwand der Gesundheit liegt mit Fr. 49'544.25 um 7.6 % oder Fr. 4'055.75 über dem budgetierten Wert. Begründung:

- Die Bekämpfung von Kopfläusen an den Schulen ergab Mehrkosten von Fr. 4'539.30 (460.301.01).

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'688'378.25	535'368.10	1'882'300	716'500	1'991'193.75	984'498.05

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt mit Fr. 1'153'010.15 um 1.1 % oder Fr. 12'789.85 unter dem budgetierten Wert. Begründungen:

- Die Beiträge an den Lastenverteiler Ergänzungsleistungen AHV/IV fielen um Fr. 11'340 tiefer aus als vorgesehen (530.361.01).
- Der lastenausgleichsberechtigte Mietzins für das Chalet Stampach war um Fr. 5'442.90 tiefer als geplant (570.365.03).
- Die Defizite des Chalet Stampach von 2004 (konnte aus terminlichen Gründen nicht mehr in die Rechnung 2004 aufgenommen werden) und 2005 betragen zusammen Fr. 77'539.50 und sind lastenausgleichsberechtigt (570.365.04).
- Rückerstattungen des regionalen Sozialdienstes (Inkassoprovisionen aus Vorjahren) betrugen Fr. 24'490.10 und waren nicht budgetiert (582.436.01).
- Die Arbeit der Asylorganisation Kander PAG wurde auf den 30.9.2005 eingestellt. Der Anteil der Gemeinde Aeschi am schlussendlich entstandenen Defizit betrug Fr. 16'480.80 (Funktion 583).
- Die Vergütung des Kantons aus dem Lastenverteiler Sozialhilfe für unsere Vorleistungen fiel um Fr. 81'733.45 höher aus, was aber auf das Rechnungsergebnis keinen Einfluss hat (587.451.01).

6 Verkehr

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
664'050.85	257'189.30	596'400	234'000	585'220.55	231'277.70

Der Nettoaufwand des Verkehrs liegt mit Fr. 406'861.50 um 12.3 % oder Fr. 44'461.50 über dem budgetierten Wert. Begründungen:

- Beim Strassenunterhalt wurden die Kosten wegen Räumungsarbeiten an der Suldstrasse infolge Hochwasser um Fr. 13'707.15 überschritten (620.314.01).
- Die strengeren Winter verursachten Mehrkosten beim Winterdienst durch Dritte (inkl. Salzverbrauch) von Fr. 47'577.80 (620.314.03).
- Für den Fahrzeugunterhalt mussten Fr. 5'573.20 mehr aufgewendet werden als vorgesehen (620.315.01).
- Dank einer privaten Spende an die Hochwasserschäden gingen Fr. 5'922.95 mehr an Rückerstattungen ein (620.436.01).
- Der intern verrechnete Aufwand zu Lasten anderer Funktionen war um Fr. 14'990 höher als vorgesehen (620.490.01).

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
739'756.30	618'600.20	935'100	829'300	814'521.95	790'491.85

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung liegt mit Fr. 121'156.10 um 14.5 % oder Fr. 15'356.10 über dem budgetierten Wert. Begründung:

- Trotz Hochwasser fiel der Gewässerunterhalt durch Dritte um Fr. 5'950.60 tiefer aus als vorgesehen (750.314.01). Die grösseren Wiederherstellungsprojekte sind in der Investitionsrechnung zu finden.
- Beiträge von Bund und Kanton an die Hochwasserschadenbehebung bewirkten einen Mehrertrag von Fr. 7'545.30 (750.461.01).
- Entgelte für Planungsmehrwerte sind keine eingegangen, was einen Minderertrag gegenüber dem Voranschlag von Fr. 30'000 ergibt (790.439.01).

Zudem zu beachten:

- Bei den gebührenfinanzierten Bereichen Wasser und Abwasser wurden die Abschreibungen auf den Wiederbeschaffungswerten und die Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt gemäss den zwingenden kantonalen Vorschriften vorgenommen.
- Die Wasserversorgung Brunnenmatte musste eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 1'529.25 vornehmen.
- Die Wasserversorgung Aeschiried konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 6'771.85 vornehmen.
- Die Abwasserbeseitigung schliesst dank einem Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung mit einer Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 20'747.15 ab, dies bei einer Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhaltung von Fr. 165'173.
- Die Abfallbeseitigung konnte dank höherem Gebührenertrag und geringerem Aufwand Fr. 5'286.15 in die Spezialfinanzierung einlegen.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
257'777.10	352'298.00	224'700	246'700	281'953.30	323'778.80

Der Nettoertrag der Volkswirtschaft liegt mit Fr. 94'520.90 um 329.6 % oder Fr. 72'520.90 über dem budgetierten Wert. Begründungen:

- Der Forstbetrieb schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 27'291.95 um Fr. 72'191.95 besser ab als erwartet (Funktion 81).
- Beim Personalaufwand gab es interne Verschiebungen, gesamthaft wurde der Voranschlag eingehalten.
- Im Zusammenhang mit dem Holzschnitzelliefervertrag für das Mustermattli musste das Lagergebäude für Fr. 17'717.55 umgebaut werden (812.314.02).
- Der Ertrag aus Dienstleistungen für Dritte und Ausmietung unseres Personals an die Revierpartner fiel um Fr. 26'679.65 höher aus als erwartet (812.434.01).
- Die Verkaufserlöse übertrafen die Erwartungen um Fr. 51'147.10, was aber auf einmalige Maschinenverkäufe von rund Fr. 52'000 zurückzuführen ist (812.435.01).
- Die einmalige Zahlung von Kantonsbeiträgen für den künftigen Ertragsausfall im Reservat Chalchofe von Fr. 17'053.55 (in 812.461.01) wurde in den Betriebsreservfonds eingelegt (818.380.01).
- Der zusätzliche Aufwand für die Rutschsanierung an der Birebergstrasse (813.314.01) wurde durch Kantonsbeiträge wieder aufgefangen (813.461.01).

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
705'419.10	4'331'746.25	760'900	4'538'600	768'027.05	4'488'837.35

Der Nettoertrag der Finanzen und Steuern liegt mit Fr. 3'626'327.15 um 4 % oder Fr. 151'372.85 unter dem budgetierten Wert. Begründungen:

- Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen haben den Budgetwert um Fr. 58'987.05 übertrafen (900.400.01). Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber 2004 von 5.8 %. Ohne Berücksichtigung von Veranlagungserhöhungen für Vorjahre hätte der Ertrag fast genau dem Voranschlag entsprochen.
- Bei den Quellensteuern ist ein erneuter Rückgang zu verzeichnen. Der Budgetwert wurde um Fr. 8'139.30 unterschritten (900.400.10).
- Bei den Steuerteilungen wurde anstelle eines geplanten Nettoertrags von Fr. 66'000 ein Nettoaufwand von Fr. 35'837.70 erzielt, was eine Differenz von Fr. 101'838.70 ergibt (900.400.12, 13 / 900.401.04, 05). Hier muss beobachtet werden, ob sich der Trend der letzten 2 Jahre bewahrheitet, dass der Abgang an Steuern durch Teilungen den Ertrag übersteigt.
- Die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen fielen um Fr. 14'904.10 höher aus als erwartet (900.401.01 + 02).
- An Grundstückgewinnsteuern wurden Fr. 46'277.65 weniger eingenommen als budgetiert (901.403.01).
- Aus Sonderveranlagungen wurden Fr. 29'256.60 mehr erzielt als vorgesehen (901.403.02).
- Die Erträge aus Liegenschaftssteuern übertrafen den Budgetwert um Fr. 7'226.30 (902.402.01).
- Die Steuerabschreibungen fielen um Fr. 8'074.30 höher aus als erwartet (903.330.01).
- Aus dem Finanzausgleich konnten insgesamt Fr. 33'687 weniger entgegen genommen werden als budgetiert (920.444.01).
- Die Erbschafts- und Schenkungssteuern sind um Fr. 30'183.40 tiefer ausgefallen als erwartet (930.441.01). Der erwartete einmalige Fall war bereits im 2004 abgerechnet worden.
- Für Vergütungszinsen auf Steuerguthaben mussten Fr. 8'822.55 weniger ausgegeben werden (940.321.02).
- Wegen tiefen Zinssätzen und Betriebseinstellung der Kander PAG konnten Fr. 8'786.35 weniger Passivzinsen intern belastet werden (940.491.01).
- Da der Alpenblick teilweise leer stand, fielen die Energie- und Heizkosten der Liegenschaften Finanzvermögen um Fr. 5'470.75 tiefer aus (942.312.01).
- Als Folge der Betriebseinstellung der Kander PAG und teilweiser Herabsetzung des Mietzinses für den Alpenblick durch den Gemeinderat lagen die Miet- und Pachtzinsenerträge um Fr. 87'147.90 tiefer als budgetiert (942.423.01).
- Wegen hohem baulichen Unterhalt musste für das Bürgergut eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 2'068.55 vorgenommen werden (944.480.01).
- Die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen fielen dank tiefer Investitionen um Fr. 32'938.30 weniger hoch aus als budgetiert (990.331.01).

8. Investitionsrechnung

	Rechnung 2005	Voranschlag 2005	Rechnung 2004
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	665'747.20	530'000	505'460.65
Investitionseinnahmen	323'383.45	0	0
Nettoinvestitionen	342'363.75	530'000	505'460.65
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen	78'922.70	230'000	189'205.10
Investitionseinnahmen	78'922.70	50'000	99'149.10
Nettoinvestitionen	0	180'000	90'056.00
Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	744'669.90	760'000	694'665.75
Total Nettoinvestitionen	342'363.75	710'000	595'516.65

Die Nettoinvestitionen fielen um Fr. 367'636.25 tiefer aus als vorgesehen. Die geplanten Strassensanierungen und auch die Vorhaben für die Abwasserbeseitigung wurden nicht im vorgesehen Umfang ausgeführt und bei der Verbauung des Chappelegrabens fielen weniger Kosten an als erwartet. Details sind der Investitionsrechnung zu entnehmen.

9. Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen ist im Berichtsjahr um rund Fr. 910'000 oder 13 % auf knapp 6.1 Mio. Franken gesunken. Die flüssigen Mittel haben im Vergleich zum Jahresbeginn um rund Fr. 265'000 abgenommen. Die Guthaben nahmen um rund Fr. 160'000 ab, wovon Steuerguthaben um rund Fr. 30'000 und das Guthaben bei der Bühlermatte AG um Fr. 330'000 (Restrückzahlung). Dagegen stiegen das Guthaben aus dem Lastenausgleich Fürsorge um rund Fr. 75'000 und die Debitoren aus eigener Fakturierung um rund Fr. 120'000. Die Anlagen nahmen um rund Fr. 495'000 ab, da die (vorübergehende) Einlage ins Mitgliedersparkonto Raiffeisenbank am Jahresanfang tiefer war. Insgesamt zeigt sich, dass die Mittel knapper geworden sind.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen blieb mit 2.884 Mio. Franken fast unverändert, da sich die Nettoinvestitionen von rund Fr. 342'000 und die harmonisierten Abschreibungen von rund Fr. 317'000 fast die Waage hielten.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Der Vorschuss für die Spezialfinanzierung Kander PAG wurde ausgeglichen und besteht nun nicht mehr.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital sank im Berichtsjahr um rund Fr. 905'000 oder 14.9 % auf 5.162 Mio. Franken. Die laufenden Verpflichtungen (Kreditoren) nahmen um rund Fr. 105'000 ab. Es bestehen keine wesentlichen kurzfristigen Schulden. Die langfristigen Schulden nahmen um rund Fr. 795'000 auf 4.173 Mio. Franken ab. Es wurden verzinsliche Bankdarlehen von Fr. 750'000 und zinslose Darlehen von rund Fr. 45'000 amortisiert.

Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen sind mit Fr. 657'000 fast unverändert geblieben.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (SF) erhöhten sich um rund Fr. 235'000 oder 9.2% auf 2.777 Mio. Franken.

Bei der Wasserversorgung Brunnenmatte musste eine Entnahme von Fr. 1'529.25 aus der SF Rechnungsausgleich getätigt werden, nachdem in die SF Werterhaltung Fr. 325.85 eingelegt wurden. Bei der Wasserversorgung Aeschiried konnte eine Einlage von Fr. 6'771.85 in die SF Rechnungsausgleich vorgenommen werden, nachdem Fr. 8'403.00 in die SF Werterhaltung eingelegt wurden.

Bei der Abwasserbeseitigung konnte eine Einlage von Fr. 20'747.15 in die SF Rechnungsausgleich vorgenommen werden, nachdem netto Fr. 165'173 in die SF Werterhaltung eingelegt wurden.

Die Abfallbeseitigung schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'286.15 ab, welcher eingelegt wurde.

In den Betriebsreservfonds Forst wurden Fr. 17'053.55 eingelegt.

Eigenkapital

Als Folge des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung reduzierte sich das Eigenkapital auf Fr. 1'030'970.55.

10. Nachkredite

Alle Nachkredite sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und soweit sinnvoll mit entsprechenden Begründungen versehen. Sie sind alle als gebundene Ausgabe entstanden oder liegen vom Umfang her in der Kompetenz des Gemeinderates.

11. Finanzkennzahlen

Gemäss Weisungen des Amtes für Gemeinden und Raumordnung werden ab 2005 mit dem Bruttoverschuldungsanteil und dem Investitionsanteil zwei neue Finanzkennzahlen berechnet (siehe unten).

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen)

2001	2002	2003	2004	2005	Mittelwert
136.7	139.9	773.2	129.1	98.9	155.0

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt theoretisch zu einer Neuverschuldung, einer über 100 % zu einer Entschuldung.

Mit Ausnahme von 2005 liegen alle Jahreswerte wie auch der Mittelwert über 100 %. Die getätigten Investitionen konnten somit aus eigenen Mitteln finanziert werden und es ergab sich Spielraum für Schuldenabbau.

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages)

2001	2002	2003	2004	2005	Mittelwert
8.7	14.2	9.4	11.2	5.4	9.9

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 10 und 14 % wird als genügend, einer unter 10 % als ungenügend bezeichnet.

Die meisten Werte befinden sich im genügenden oder knapp genügenden Bereich. Einzig 2005 fällt negativ auf. Der Selbstfinanzierungsanteil muss in den nächsten Jahren wieder Werte um 10 % erreichen, da sonst nur ein sehr geringer Handlungsspielraum für Investitionen vorhanden ist.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in % des Finanzertrages)

2001	2002	2003	2004	2005	Mittelwert
-0.5	0.3	-0.1	-1.6	-0.6	-0.5

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Ein Wert von weniger als 0 gilt als sehr tiefe Belastung.

Bei der Berechnung der Nettozinsen werden die Erträge des Finanzvermögens (zB Miete Alpenblick, Stampach, Baurechtszinse) von den eigentlichen Schuldzinsen in Abzug gebracht. Darin liegt die Ursache, dass sogar negative Werte (im positiven Sinn) ausgewiesen werden. Obwohl Schulden vorhanden und Schuldzinsen zu tragen sind, zeigt die Kennzahl, dass diese im gesamten gesehen keine grosse Belastung darstellen und verkraftbar sind.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in % des Finanzertrages)

2001	2002	2003	2004	2005	Mittelwert
5.8	7.2	6.4	5.5	7.3	6.4

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein Wert zwischen 4 und 12 % gilt als mittlere Belastung.

Die unter dem Zinsbelastungsanteil gemachten Äusserungen gelten hier sinngemäss. Immerhin wird deutlich, dass noch ein ansehnlicher Abschreibungsbedarf vorhanden ist. Wenn der Gesamtertrag der Laufenden Rechnung wie im 2005 zurückgeht und zudem die Erträge der Finanzvermögensliegenschaften sinken, steigt diese Kennzahl zwangsläufig.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoverschuldung in % des Finanzertrages)

2001	2002	2003	2004	2005	Mittelwert
92.9	89.5	88.4	82.0	77.0	86.4

Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Auskunft über die Verschuldungssituation im Verhältnis zum Finanzertrag. Ein Wert zwischen 50 und 100 % wird als gut bezeichnet.

Wie der Zinsbelastungs- und der Kapitaldienstanteil zeigt auch dieser Wert, dass die Verschuldung verträglich und somit nicht die Ursache der wieder engeren finanziellen Situation ist.

Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in % der konsolidierten Ausgaben)

2001	2002	2003	2004	2005	Mittelwert
14.0	14.1	4.6	9.9	11.1	11.1

Der Investitionsanteil gibt Auskunft, welcher Teil der Ausgaben für Investitionen verwendet wird, resp. wie aktiv die Investitionstätigkeit der Gemeinde ist. Ein Wert unter 10 % wird als schwache, Werte zwischen 10 und 20 % als mittlere Investitionstätigkeit bezeichnet.

Diese Werte zeigen auf, dass wohl eine unterschiedliche, jedoch massvolle Investitionstätigkeit vorliegt, welche ja auch zu keiner Neuverschuldung geführt hat.

12. Finanzplanung

Gemäss Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden sind Angaben zur Finanzplanung in der Jahresrechnung nicht mehr vorgeschrieben. Angesichts der veränderten finanziellen Lage scheint es aber sinnvoll, an dieser Stelle trotzdem die wichtigsten Aussagen aufzuzeigen.

Der Gemeinderat hat den Finanzplan für die Periode 2005 – 2010 am 15.12.2005 beschlossen. Er weist folgende Ergebnisse aus (in Tausend Franken):

Ergebnisse der Finanzplanung	Basisjahr	Prognoseperiode					
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Prognose Laufende Rechnung							
Total Aufwand	7'246	7'331	6'878	7'191	7'121	7'197	7'264
Total Ertrag	7'507	7'111	6'648	7'034	6'927	6'933	7'031
Unter-/Überdeckung	261	-220	-230	-157	-194	-264	-233

Nettoinvestitionen	595	370	415	910	770	720	530
Eigenkapital	1'279	1'059	829	672	479	215	-18

Gesamtbeurteilung

Anders als seine Vorgänger muss dieser Finanzplan als nicht tragbar bezeichnet werden. Wie bei der Bearbeitung des Voranschlags 2006 stellt sich die Frage, wodurch diese Trendwende bei der Beurteilung der finanziellen Lage der Gemeinde verursacht wird, war man doch bisher von stabilisierten Verhältnissen mit sinkenden Schulden und möglichen Aussichten auf eine weitere Steuersenkung ausgegangen.

Vorab sind die internen Veränderungen zu erwähnen (Wegfall der Erträge aus Asylwesen, steigender Aufwand bei den Schulen und Gemeindestrassen). Zudem ist der Umfang der vorgesehenen Investitionen zu hoch, obwohl es sich vielfach um Unterhalt an der Infrastruktur handelt.

Entscheidend sind jedoch die „fremdbestimmten“ Faktoren: massive Kostensteigerungen bei fast allen Lastenverteilern und vor allem der Rückgang der Leistungen aus dem Finanzausgleich. Gestützt auf die vom Kanton erhaltenen Berechnungsgrundlagen liegt die Gesamtleistung aus dem Finanzausgleich für die 6 Jahre um rund 1.25 Mio. Franken tiefer als im vorjährigen Finanzplan und das bei etwa gleichbleibenden Steuererträgen unserer Gemeinde. Diese Abweichung entspricht rund dem Total der Aufwandüberschüsse dieses Finanzplans!

Weshalb diese Differenz innerhalb nur eines Jahres? Der Grund liegt in der nach unten korrigierten Steuerertragsprognose des Kantons. Wenn weniger Steuern eingenommen werden, kann auch weniger verteilt werden. Oder anders gesagt: Wenn die Steuererträge der Gesamtheit der Gemeinden sinken und bei uns bleiben sie gleich hoch, steigt unsere Steuerkraft und wir erhalten weniger Mittel aus dem Finanzausgleich.

Vor diesem Hintergrund müssen nicht überstürzt einschneidende Massnahmen beschlossen werden, allerdings sind die sich kumulierenden Signale sehr ernst zu nehmen und es sind Massnahmen zu erarbeiten/vorzubereiten für den Fall, dass sich die pessimistischen Planungsgrundlagen des Kantons bewahrheiten bzw. fortsetzen sollten. Ziel muss es bleiben, mittelfristig einen ausgeglichenen Haushalt der Gemeinde sicherzustellen.

Schlussfolgerungen des Gemeinderates

1. Die Steuerprognose der kantonalen Organe basiert auf einer pessimistischen Einschätzung und dementsprechend pessimistisch fällt die Berechnung der Leistungen aus dem Finanzausgleich für unsere Gemeinde aus.
2. Die im vorliegenden Finanzplan aufgezeigten finanziellen Entwicklungen sind nicht tragbar und müssen verhindert werden.

Der Gemeinderat beschliesst

1. Der Finanzplan 2005 – 2010, bestehend aus Vorbericht, Ergebnissen, Laufende Rechnung, Investitionsprogramm und Finanzkennzahlen wird beschlossen.
2. Die Entwicklung bei den Steuererträgen und Leistungen aus dem Finanzausgleich ist laufend zu beobachten.
3. Die Anstrengungen zur Erzielung von Einsparungen auf der Ausgaben- und Steigerungen auf der Einnahmenseite (ohne Steuern) sind fortzuführen und zu verstärken.
4. Die Finanzkommission wird beauftragt, bis Mitte 2006 Vorschläge für nachhaltige Einsparungen einerseits und nachhaltige Erzielung von Mehreinnahmen andererseits zu erarbeiten und dem Gemeinderat im 3. Quartal 2006 zur Beschlussfassung zu unterbreiten.
5. Weitere Investitionsbeschlüsse werden ab sofort nur in besonders begründeten Fällen gefasst.
6. Beim Vorliegen des Rechnungsabschlusses 2005 wird eine erste Standortbestimmung hinsichtlich zu treffender Massnahmen vorgenommen.

13. Antrag

Der Gemeinderat der Gemischten Gemeinde Aeschi hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 20.04.2006 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung vom 19.05.2006:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2005 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 248'557.55.
- Kenntnisnahme der Nachkredite gemäss Liste.

Aeschi, 20. April 2006

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Präsident: Der Sekretär:

GEMEINDEVERWALTUNG
Der Gemeindegassier:

C. Berger

A. von Känel

F. Portenier